

## Liebe Leser/Innen !

Der bekannteste deutsche Esoteriker, nämlich Rudolf Steiner, wäre am 27. Februar stolze 150 Jahre alt geworden. Man muss das auch mal würdigen wie Steiner, mitten in der größten Phase von Materialismus, damals sein Ding mit den esoterischen Geisteswissenschaften durchgezogen hat und nebenbei noch eine alternative Schule gründen konnte, von der es mittlerweile über 200 in Deutschland gibt. Mich persönlich beschäftigt im Augenblick der kreative Umgang mit inneren Dämonen - eine Lehre die aus dem traditionellen tibetischen Buddhismus kommt. Das Motto „Mit Wurzeln und Flügeln“ läßt sich ja auch so verstehen, die jeweils besten Sachen aus den spirituellen Traditionen und die wunderbaren neuen Möglichkeiten zu empfangen, vereinen, integrieren und dabei seinen ganz individuellen Weg weiterzugehen. Alles zu seiner Zeit eben. Als ich kürzlich im Seminar eine Methode anwendete, die ich seit 1994 praktiziere, bemerkte eine Teilnehmerin, ob das jetzt die neue „Quanten-Heilung“ gewesen sei. Ich musste schmunzeln und dachte mir, dass sich diese Anwendungen, um die seit Beginn der New Age Welle Anfang der 80er Jahre soviel Wind gemacht wird, doch alle irgendwie ähneln. Damals erschienen gerade die Bücher von Sheldrake, Capra und Russell, die mit den Annäherungen von Physik, Naturwissenschaft und Geisteswissenschaften für ein neues Weltbild und hohe Verkaufszahlen bei Esotera-Lesern sorgten. Gechandelt wurde seinerzeit nicht „Kryon“, sondern „Seth“. Das Werk allerdings über das unsere jungen, visionären Geister am allermeisten staunten war die „Autobiographie eines Yogi“. Besonders denke ich immer wieder gerne an die Stelle, als einem Schüler des Yogis dringend davon abgeraten wurde den Weg der Entsagung im Himalaya zu gehen. Er sollte doch lieber täglich auf einem Kissen im Zimmer seines Hauses meditieren und ansonsten ein gewöhnliches Leben führen. Das war doch wirklich mal ein praktischer Ratschlag zwischen all den wundersamen Geschichten. Apropos Geschichte: Ein bekannter Buchautor stellte ergänzend die These auf, daß die Ursache für die meisten Probleme auf diesem Planeten darin liegt, daß Männer nicht lange alleine und ruhig in einem Zimmer sitzenbleiben können. „Alles zu seiner Zeit“ zitiere ich an dieser Stelle gerne erneut den weisen Volksmund. Damit liegt er nämlich fast immer richtig. Heute auf alle Fälle. Und Morgen sowieso !

Einen wunderbaren Frühling wünscht  
Vismay Georg Huber

4	Initiation als Erleuchtung
6	Freie Zeremonien
8	Kunterbunt ins Hier & Jetzt
16	Veranstaltungskalender
30	Rückkehr zur Erde
32	Risiken und Neben- wirkungen
34	Fragebogen für Lebenskünstler - Robert T. Betz
36	Adressverzeichnis
40	Hören
41	Lesen
43	Kleinanzeigen
46	Impressum

## Inhalt



Titelphoto:  
Deva Premal & Miten  
[www.rainbow-festival.de](http://www.rainbow-festival.de)